



Pressemitteilung  
Alicante, 21. Juli 2015

## **Verlust von mehr als 26 Mrd. EUR und bis zu 363 000 Arbeitsplätzen pro Jahr durch gefälschte Bekleidung, Schuhe und Accessoires**

**Die Herstellung und Verbreitung von gefälschter Bekleidung, Schuhen und Zubehör (wie Krawatten, Schals, Gürteln und Handschuhen) bringen rechtmäßige Hersteller und Händler in der EU jährlich um Einnahmen von über 26 Mrd. EUR.**

**Eine neue Studie des Harmonisierungsamtes für den Binnenmarkt (HABM), der EU-Agentur zum Schutze der Rechte des geistigen Eigentums, zeigt dass der Umsatz von gefälschter Kleidung, Schuhen und Zubehör nahezu 10 % des Gesamtumsatzes des Sektors in der EU-28 ausmacht.**

**Durch die Einnahmeeinbußen gehen 363 000 Arbeitsplätze direkt verloren, da in der legalen Wirtschaft weniger hergestellt und vertrieben wird als dies ohne Fälschungen der Fall wäre; somit werden auch weniger Menschen beschäftigt.**

Die Studie, veröffentlicht durch die beim HABM angesiedelte **Europäische Beobachtungsstelle für Verletzungen von Rechten des geistigen Eigentums**, beschäftigt sich auch mit den indirekten Folgen von Fälschung.

Werden die indirekten Auswirkungen auf Lieferanten einberechnet, so entstehen dem legalen Handel durch Fälschung EU-weit Umsatzeinbußen in Höhe von 43,3 Mrd. EUR, und es gehen rund 518 000 Arbeitsplätze verloren.

Da die Hersteller und Händler von Fälschungen weder Einkommenssteuer noch Sozialabgaben oder Mehrwertsteuer zahlen, verlieren die Staaten zudem über 8 Mrd. EUR an Einnahmen.

**Der Präsident des HABM, António Campinos, erklärt:**

*„Mit diesem Bericht können wir die wirtschaftliche Schadwirkung von Fälschung mit Zahlen belegen, und die Auswirkungen in Form von entgangenen Einnahmen und Verlust von Arbeitsplätzen in der Bekleidungs-, Schuh- und Zubehörindustrie auf EU-Ebene benennen. Diese Ergebnisse werden nicht nur den politischen Entscheidungsträgern in ihrer Arbeit helfen sondern auch dem Verbraucher dabei, bewusste Entscheidungen zu treffen“.*



Der heutige Bericht ist Teil einer Serie von Studien zu den wirtschaftlichen Auswirkungen von Fälschung auf verschiedene Industriezweige innerhalb der EU, die in den kommenden Monaten veröffentlicht werden.

**In Deutschland:** Die Umsatzeinbußen für deutsche Hersteller, Einzelhändler und Vertriebshändler aufgrund des Handels mit gefälschter Bekleidung, Schuhen und Zubehör (wie Krawatten, Schals und Gürtel) belaufen sich auf rund 3,5 Mrd. EUR. Das kommt einem Verlust von mehr als 40 000 Arbeitsplätzen gleich (bzw. über 52 000 bei Einrechnung der indirekten Folgen).

### HINWEIS FÜR DIE REDAKTION

Dieser Untersuchung zur Bekleidungs-, Schuh- und Zubehörindustrie werden in den kommenden 18 Monaten vergleichbare Bewertungen zu 10 anderen Sektoren folgen, in denen sich Verletzungen von Rechten des geistigen Eigentums häufen, darunter Uhren und Schmuckwaren, Gepäck und Handtaschen; Sportartikel, Spiele und Spielwaren; Arzneimittel; Computer und Automobilzubehör sowie Tabakwaren und alkoholische Getränke. Im März 2015 hat das HABM, durch die Europäische Beobachtungsstelle für Verletzungen von Rechten des geistigen Eigentums, den ersten Bericht der Serie zu den wirtschaftlichen Auswirkungen von Fälschung im Sektor Kosmetika und Körperpflegeprodukte vorgelegt.

### *Über das HABM*

Das **HABM** ist die größte EU-Agentur zum Schutz der Rechte des geistigen Eigentums, die mit der Eintragung von Gemeinschaftsmarken und Geschmacksmustern betraut ist. Im Jahr 2012 wurde dem Amt auch die Zuständigkeit für die Europäische Beobachtungsstelle für Verletzungen von Rechten des geistigen Eigentums übertragen, deren Aufgabe es ist, den Schutz und die Durchsetzung von Rechten des geistigen Eigentums zu fördern.

### Pressekontakte:

O # 7

OHIM Communication Service

Tel: +34 965 138 934

Mobile: +34 618 287 006

[Laura.casado@oami.europa.eu](mailto:Laura.casado@oami.europa.eu)

k U )

OHIM Communication Service

Tel: +34 965 137 676

Mobile: +34 606 157 278

[Ruth.mcdonald@oami.europa.eu](mailto:Ruth.mcdonald@oami.europa.eu)

Twitter: #OAMITWEETS